



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etzdorf, Gersdorf, Gofßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2013 / Nummer 1

Samstag, den 12. Januar 2013



Der Bürgermeister informiert

Neue Ortswehrleitung in Etzdorf

21 Jahre lang führte Steffen Wittenberg als Leiter die Etzdorfer Feuerwehr. Nun gab er Ende des vergangenen Jahres die Feuerwehrleitung in neue Hände ab. Am 21. Dezember 2012 fand dazu die Neuwahl in den Räumen der Feuerwehr statt.



Unsere Aufnahme zeigt von links nach rechts Altwehrleiter Steffen Wittenberg, der weiterhin Mitglied der Feuerwehr bleibt, den neu gewählten Wehrleiter Uwe Wachsmuth, der bisher als Stellvertreter fungierte und den neu gewählten Stellvertreter Frank Kiesl.

Die Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle bei Steffen Wittenberg für die in den zurückliegenden Jahrzehnten geleisteten vielen ehrenamtlichen Stunden im Dienste der Gemeinschaft und wünscht der Ortsfeuerwehr Etzdorf und den neuen Verantwortungsträgern alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben.

Ein gesundes neues Jahr...



wünschen allen Bürgern der Gemeinde Striegistal Jasmin, Saskia und Selina Kiesel aus Etzdorf sowie Bürgermeister Bernd Wagner im Namen der Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie unserer Gemeindemitarbeiter.

Ausblick auf die weitere Entwicklung unserer Ortschaften

Letztmals hat die Gemeinde in der Januarausgabe 2010 des Amtsblattes über den Stand von gemeindlichen und weiteren Vorhaben ortsteilbezogen berichtet. Das gerade beginnende Jahr wollen wir zum Anlass nehmen, Ihnen interessante Informationen wiederum einzeln für alle unsere Ortsteile zu geben.

Beginnen möchten wir jedoch mit einigen Informationen zur gesamten Gemeinde Striegistal. Trotz fortlaufender Zusammenschlüsse von ehemals selbstständigen Städten und Gemeinden gab es zum 1. Oktober 2012 noch 456 selbstständige Kommunen im Freistaat Sachsen. Darunter waren 176 Städte und 282 Gemeinden. Die Anzahl wird sich in den nächsten Jahren weiter deutlich verringern. So grenzen zum Beispiel seit 1. Januar 2013 in unserer unmittelbaren Umgebung die Städte Roßwein, Döbeln und Waldheim aneinander, da die ehemaligen Gemeinden Ebersbach, Niederstriegis und Ziegra-Knobelsdorf sich diesen Städten angliederten. Striegistal ist flächenmäßig die größte Landgemeinde im Landkreis Mittelsachsen und rangiert an fünfzehnter Stelle im Freistaat Sachsen. Nimmt man alle 456 Kommunen zum vorgenannten Zeitpunkt zusammen, ist Striegistal territorial an vierzigster Stelle. Acht Landgemeinden im Freistaat sind territorial größer als einhundert Quadratkilometer. Entsprechend den Vorgaben unseres Bundeslandes soll die Entwicklung im nächsten Jahrzehnt bei der territorialen Neugliederung von Städten und Gemeinden so vorangetrieben werden, dass eine flächenmäßige Ausdehnung von zirka einhundert Quadratkilometern möglichst nicht überschritten wird.

Maßgebliches Kriterium für den Fortbestand der Kommunen wird jedoch zukünftig die Einwohnerzahl sein. Hier wird angestrebt, dass im ländlichen Raum eine Gemeindegröße von 5.000 Einwohnern die Basis für die Selbstständigkeit einer Gemeinde bildet. Derzeit hat die Gemeinde Striegistal 5.236 Einwohner und würde diesem Kriterium genügen. Setzt sich jedoch der Bevölkerungsrückgang wie in den letzten zweiundzwanzig Jahren seit der deutschen Wiedervereinigung im Freistaat Sachsen fort, so kann dieser Bestand auf Dauer nicht gehalten werden. Am Tag der deutschen Wiedervereinigung lebten in unseren Ortschaften 6170 Einwohner.

Der Begriff „demografischer Wandel“ bedeutet nichts anderes, als dass über einen Zeitraum einer Generation in einer Region mehr Menschen sterben als neu geboren werden. Dies führt im Laufe von zweieinhalb Jahrzehnten zur Überalterung der Bevölkerung, die dadurch verstärkt wird, dass junge Menschen auf Grund fehlender Perspektiven aus den ländlichen Regionen abwandern. Eine Entwicklung, die natürlich nicht nur Striegistal betrifft, sondern fast in allen ländlichen Gebieten nicht nur der neuen, sondern auch der alten Bundesländer und darüber hinaus weltweit in Entwicklungs- und auch in hochindustrialisierten Ländern gleich zu verzeichnen ist.

Für die in kommunaler Verantwortung stehenden Personen bedeutet

Der Bürgermeister informiert

diese Entwicklung eine große Herausforderung. Zum einen soll natürlich jede Ortschaft mit einer soliden und zukunftsträchtigen Infrastruktur ausgerüstet werden, zum anderen muss deren Erhalt von immer weniger Bürgern dieser Ortschaften mitfinanziert werden. In Ortschaften jedoch aus Kostengründen nicht mehr zu investieren bedeutet für die Zukunft, diese quasi aufzugeben. Dies kann und soll zukünftig auch nicht das gemeindliche Entwicklungsziel von Striegistal sein. Vielmehr gilt es die Entwicklung so voran zu treiben, dass jede Striegistaler Ortschaft so entwickelt wird, dass zukünftig junge Menschen unsere Region als lebenswert empfinden und hier durch den Kauf oder den Neubau einer Immobilie ihren Lebensmittelpunkt finden wollen. Allein durch eine herrliche Natur, die schöne Landschaft im Erzgebirgsvorland, durch neu gebaute Straßen und Gehwege und Gemeinschaftshäuser wird dies jedoch nicht möglich sein. Bei der Entscheidung junger Menschen für die Region spielen andere Dinge die wesentliche Rolle. Zunächst steht die Frage, ob man unweit von seinem Wohnort einen Arbeitsplatz finden kann, damit weite und damit immer zeitaufwändigere, teure und auch gefährliche Fahrwege nicht mehr notwendig sind. Ein weiterer Punkt sind die Möglichkeiten einer wohnortnahen Kinderbetreuung vom Kinderkrippen- bis zum Schulbereich. Auch die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in einem sicheren und guten sozialen Umfeld sind für junge Leute interessant. Nicht zuletzt erweist sich als Standortvorteil, wenn die nächsten kulturellen Zentren in Dresden, Chemnitz und Leipzig in kurzen Fahrzeiten erreicht werden können. Die Verantwortlichen in der Gemeinde Striegistal arbeiten seit Jahren an der Verbesserung dieser Strukturen. Die Vorarbeiten werden auch im gerade begonnenen Jahr 2013 und den Folgejahren so weitergeführt, dass unser Gemeindegebiet auch für zukünftige Generationen attraktiv sein wird.

Nachfolgend möchten wir Sie nun über Entwicklungen in unseren einzelnen Ortschaften in den letzten rund drei Jahren und als Vorschau auf die nächsten Jahre informieren.

Arnsdorf

Der Gemeinde ist es durch zwischenzeitlichen An- und Wiederverkauf gelungen, das ehemalige Brauereigut Berbersdorfer Straße 12 an eine junge Familie abzugeben, in deren Auftrag die ruinösen Gebäudeteile abgerissen wurden und die erhaltenswerten Gebäudeteile mit der Außenanlage mittlerweile eine rasante positive Entwicklung für das Ortsbild genommen haben.

Der Aufbau der zentralen Abwasserentsorgung in Arnsdorf ist im Wirtschaftsplan des kommunalen Abwasserzweckverbandes OFM Roßwein für das Jahr 2015 enthalten. Mit dem Aufbau wird die Infrastruktur von Arnsdorf dann deutlich verbessert. Zurzeit arbeitet die Deutsche Telekom auch mit über die Gemeinde zur Verfügung gestellten öffentlichen Mitteln am Aufbau eines schnelleren Internetnetzes für Arnsdorf. Diese Arbeiten sollen bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1
Amtliche Bekanntmachungen	5
Veranstaltungskalender Striegistal	9
Aus unseren Ortschaften	13
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	18
Wir gratulieren	19
Kirchliche Nachrichten	21
Veranstaltungen im Umland	23

Probleme bereitet der Gemeinde die geplante Entschlammung des Straßenteiches an der Bundesstraße B 169. Die Inanspruchnahme von Fördermitteln ist daran gebunden, dass vor dem eigentlichen Straßenteich in zwei zulaufenden Senken Vorklärbecken einzurichten sind, durch die gewährleistet wird, dass eine erneute Verschlammung des Teiches durch Erosion von den angrenzenden Feld- und Wiesenflächen vermieden wird. Die Anlage dieser Vorklärbecken muss auf Grundstücken erfolgen, die sich nicht im gemeindlichen Eigentum befinden und mit deren Eigentümern bisher keine abschließenden Klärungen zur Inanspruchnahme der betreffenden Grundstücksflächen erfolgen konnte.

Ein weiteres Thema im Ort ist der Zustand des Fußweges an der Bundesstraße B 169. Die Gemeinde hat mehrfach das Landesamt für Straßenwesen und Verkehr des Freistaates Sachsen aufgefordert, eine Vereinbarung zur Durchführung einer gemeinsamen Baumaßnahme zur Sanierung des maroden Fußweges an der Bundesstraße B 169 abzuschließen. Leider gibt es auch hier keine Fortschritte zu verzeichnen. Sinnvollerweise sollte eine derartige gemeinsame Baumaßnahme zeitgleich mit der abwassertechnischen Erschließung von Arnsdorf erfolgen.

Berbersdorf

Die weitere Erschließung des Gewerbegebietes an der Autobahnanschlussstelle ist hier das maßgebliche Vorhaben für die nächsten Jahre. Bereits im Frühjahr 2013 wird der Bau eines weiteren Regenrückhaltebeckens am Freiburger Steig beginnen, in dem die Oberflächenwässer von rund 20 Hektar Gewerbefläche aufgenommen werden sollen. Weitere Planungen laufen zur Umverlegung des Freiburger Steiges als Regelkreuzung zur Autobahnauffahrt Richtung Chemnitz sowie zur Geländeregulierung der bereits erwähnten Gewerbefläche.

Die Wohn- und Gewerbegrundstückseigentümer haben gegenüber dem Freistaat bis Ende 2015 den Nachweis zu erbringen, dass ihre Kläranlagen auf Vollbiologie umgestellt wurden.

Der Aufbau des schnellen Internetnetzes hat bereits begonnen und soll bis zum Ende des Jahres 2013 abgeschlossen sein. Dabei beabsichtigt die Deutsche Telekom die Öffnung von längeren Fußwegbereichen in der Talstraße zur Leerrohr- und Kabelverlegung. Die Gemeinde bemüht sich derzeit um alternative Verlegungslinien, damit die Fußwege möglichst nicht in Anspruch genommen werden müssen.

Böhrigen

Hier konnte bereits einiges getan werden. Der Weg zum Aussichtsturm, ein Teil der Feldstraße sowie der Turmweg wurden gebaut. Die Industriebrache Waldstraße 5 wurde abgerissen. Verbesserungen erfolgten am Friedhofsgelände. Weitere Vorhaben sind die

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 9. Februar 2013

Redaktionsschluss: 30. Januar 2013

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, e-mail: info@striegistal.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Anlage eines neuen Rundwanderweges, welcher ausgehend vom Parkplatz der ehemaligen Mittelschule über die Feldstraße zum Aussichtsturm und zurück über den Turmweg führen soll. Wünschenswert wären weitere Abrisse von nicht mehr genutzten Bausubstanzen, so zum Beispiel dem ehemaligen Bahnschuppen an der Zufahrt zum Agrochemischen Zentrum im Ort. Die Planungen für den durch Böhrigen führenden Radweg von Hainichen nach Roßwein sollen weiter vorangetrieben werden.

Dittersdorf



Blühende japanische Zierkirschen am Feuerwehrgerätehaus in Dittersdorf.

Die Dorfstraße in Dittersdorf ist im oberen Ortsbereich in keinem guten Zustand. Arbeiten zu einer grundlegenden Verbesserung können hier jedoch erst durchgeführt werden, wenn der Aufbau der zentralen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung erledigt ist. Derzeit laufen Abstimmungen mit den beiden kommunalen Zweckverbänden ZWA Hainichen und OFM Roßwein, die das Ziel verfolgen, dass möglichst ein gemeinsamer Aufbau dieser Infrastrukturen ab dem Jahr 2014 erfolgen kann. Die Gemeinde hofft, dass dann Förder- und Eigenmittel zur Verfügung gestellt werden können, mit denen eine deutliche Verbesserung des Straßenzustandes erreicht wird.

Etzdorf

Leider gibt es für die bereits vor Jahren geplanten kommunalen Straßenabschnitte Zum Lehmberg und Zur Höhe keine Fördermöglichkeiten, die die Gemeinde zum Ausbau in Anspruch nehmen kann. Auch die vielen Brücken über den Steinbach und gleich mehrere angrenzende kommunale Wegeabschnitte, die zumeist als Sackgasse enden, stellen für die Gemeinde zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein unlösbares Problem dar. Den oftmals berechtigten Forderungen von Anwohnern kann nicht nachgekommen werden, da es keinerlei Fördermöglichkeiten für den Ausbau solcher Anlagen gibt.

Erfreulich ist, dass in der Kindertagesstätte alle Sanitäreinrichtungen auf hohem Niveau erneuert werden konnten. Auch die Außenanlagen sind in einem hervorragenden Zustand. Im Inneren der Kindertagesstätte sind weitere Verbesserungen geplant.



Die ruinösen Gebäude des ehemaligen Etzdorfer Gasthofes sind zunehmend von Vandalismus betroffen. Durch eindringendes Wasser sieht es auch im Innern schlimm aus.

Seit nunmehr vier Jahren bemüht sich die Gemeindeverwaltung um eine Verbesserung am Standort des ehemaligen Gasthofes. Mit der in München wohnenden Eigentümerin werden ständig Gespräche gesucht und Schriftwechsel geführt, dies leider alles bis dato ohne Ergeb-

nis. Ziel der Gemeinde ist der Ankauf der Liegenschaft und die komplette Beseitigung der Brache. Auch mit der Eigentümergemeinschaft des Grundstückes Nossener Straße 32, auf dem sich die Ruine der ehemals geplanten Kindertagesstätte für Etzdorf befindet, gibt es keinen Fortschritt hinsichtlich der Verwertung dieser maroden Bausubstanzen im Etzdorfer Ortsbild.

Für das kommunale Gebäude Waldheimer Straße 38, den Sitz der ehemaligen Gemeindeverwaltung Etzdorf, konnte eine bessere Lösung gefunden werden. Durch eine Privatisierung im Jahr 2012 kommt es in diesem Jahr zu massiven Arbeiten mit der Erneuerung von Fenstern, Türen und der Außenfassade sowie zu hochwertigen Verbesserungen der Wohnungen, so dass dieses Gebäude bald das Ortsbild deutlich aufwerten wird.

Wenn die Eigenmittel im Haushalt aufgebracht werden können, soll an der bereits grundhaftausgebauten Zufahrt zum Kiebitzmarkt die Straßenbeleuchtungsanlage in diesem Jahr erneuert werden.

Gersdorf

Das desolote Wohngebäude zwischen dem Gersdorfer Schloss und der Schweinezuchtanlage wurde abgerissen und das so entstandene Gelände begrünt. Zudem entstand ein kleiner Parkplatz für zirka acht PKWs.

Die zwischen der Schlossanlage und dem Parkplatz entlang führende kommunale Straße wurde erstmals bituminös mit Straßenoberflächenentwässerung ausgebaut. Wenn im kommunalen Haushalt Mittel aufgebracht werden können, soll hier in diesem Jahr eine neue Straßenbeleuchtungsanlage errichtet werden. Dies ist notwendig und auch deshalb sinnvoll, weil seit Ende 2012 das Schloss Gersdorf einen neuen Besitzer hat. Die Wohngenossenschaft um Mike Herrmann, welche auch die Firma aqua nostra betreibt, beabsichtigt weitere Verbesserungen am Schlossgelände. Ein trauriges Bild stellen dagegen die Gebäude dar, die sich angrenzend an die Schweinezuchtanlage im Eigentum der Agrargenossenschaft befinden. Auch hier drängt die Gemeinde auf eine Verbesserung des Zustandes.



Das Gersdorfer Schloss wurde durch eine neue Eigentümergemeinschaft erworben.

Der Verein Segen Gottes Erbstätten e. V. arbeitet seit Jahren intensiv an der Rekonstruktion des Huthauses und wird im Jahr 2013, auch mit Unterstützung der Gemeinde, wesentliche Arbeiten an der Außenhaut des Gebäudes abschließen können. Dieser Bereich von Gersdorf ist Teil der Weltkulturerbe-Bewerbung Montanregion Erzgebirge des Freistaates Sachsen, über die im Jahr 2014 in Paris entschieden wird. Sollte die Region diesen Titel erhalten, so wird dies sicherlich einen weiteren Aufschwung für Gersdorf bringen.



Das Huthaus in Gersdorf während der Grundsanierung, aufgenommen im Mai 2012.

Goßberg

Hier konnte der Außenbereich der Feuerwehr mit Pflaster neu hergestellt werden. Die Gäste der Pension und Gaststätte Striegistal schauen in den Sommermonaten auf einen mit Hilfe der Gemeinde installierten Springbrunnen auf dem angrenzenden Teich. Wünschenswert wäre die Erneuerung der überdachten Sitzgruppen am Striegistalwanderweg.



Der Springbrunnen im Teich an der Feuerwehr und gegenüber der Gaststätte und Pension Striegistal inmitten von blühenden Obstbäumen.

Die Wohn- und Gewerbegrundstückseigentümer haben gegenüber dem Freistaat bis Ende 2015 den Nachweis zu erbringen, dass ihre Kläranlagen auf Vollbiologie umgestellt wurden.

Kaltofen

Seit vier Jahren arbeitet die Gemeinde gemeinsam mit dem damaligen Straßenbauamt Chemnitz an der Vorbereitung der Baumaßnahme der Staatsstraße S 34 von Kaltofen nach Pappendorf, an der linksseitig ein separater Fuß- und Radweg gebaut werden soll. Wir hoffen, dass der Freistaat Sachsen seinen Teil zur Finanzierung dieser Maßnahme baldmöglichst bereit stellen kann.

An der Bundesautobahn A 4 zwischen Kaltofen und Berbersdorf, links hinter der Autobahn, wird ein Funkmast errichtet, der in seiner Bauart den bereits stehenden Mastanlagen am „Goldenen Hirsch“ in Schmalbach ähneln wird.

Die Wohn- und Gewerbegrundstückseigentümer haben gegenüber dem Freistaat bis Ende 2015 den Nachweis zu erbringen, dass ihre Kläranlagen auf Vollbiologie umgestellt wurden.

Weitere Planungen sollen für den Striegistalradweg von Hainichen nach Roßwein in Angriff genommen werden.

Kummersheim

Seit zwei Jahren läuft das auf Antrag der Gemeinde durchgeführte Flurneuerungsverfahren für Kummersheim. In dieser Zeit ist man bereits ein gutes Stück vorangekommen. Größere Probleme gibt es jedoch mit ruinösen Gebäudeteilen, die sich auf einem Grundstück einer holländischen, derzeit in Belgien wohnenden Eigentümerin befinden. Sollte sich hier keine Einigung erzielen lassen, wird die Gemeinde gemeinsam mit dem Landratsamt Mittelsachsen am Abriss zur Gefahrenabwehr arbeiten und die entstandenen Kosten dieser Eigentümerin in Rechnung stellen.



Ein trauriger Anblick und gleichzeitig eine Gefahr für die Anwohner sind diese Ruinen, die im Zuge des Flurneuerungsverfahrens beseitigt werden sollen.

Die Wohn- und Gewerbegrundstückseigentümer haben gegenüber

dem Freistaat bis Ende 2015 den Nachweis zu erbringen, dass ihre Kläranlagen auf Vollbiologie umgestellt wurden.

An der Verbindungsstraße von Marbach nach Gleisberg, auf der Gemarkung Kummersheim, soll im Frühjahr 2013 ein Sandstein als Fotomotiv errichtet werden, da an diesem Punkt jahrzehntelang die drei sächsischen Regierungsbezirke territorial zusammen trafen.



Das ganze Gegenteil ist dieses mit viel Liebe und Ideen sanierte Wohngebäude in Kummersheim.

Marbach

Bis April 2013 sollen die umfangreichen Ausbauarbeiten zwischen der Lorenzstraße und dem Siedlungsweg zum Abschluss kommen. Bereits ab April dieses Jahres ist der Aufbau der zentralen Abwasserentsorgung im Marbacher Rosental vorgesehen, der eine Vollsperrung in diesem Bereich mit sich bringt. Die Gemeinde hofft, dass gemeinsam mit weiteren Finanzierungsträgern in diesem Jahr der Bau der Staatsstraße am Forsthaus mit dem dortigen Bau der Brücke über den Marienbach beginnen kann. Im darauffolgenden Jahr soll hier die Straße bis nach dem Abzweig Gleisberg ebenso grundhaft erneuert werden, wie der Kniependurchbruch Richtung Marbacher Ortslage. Alle interessierten Bürger können die Planungsunterlagen für diese Maßnahmen in der Gemeindeverwaltung einsehen.

Mobendorf

Nachdem der Gasthof in Mobendorf abgerissen werden konnte und hier eine Grünanlage mit einem kleinen Parkplatz für den angrenzenden Spielplatz entstand und die Brücke über die Große Striegis an der Zufahrt zur Wiesenmühle neu gebaut wurde, sind die größten kommunalen Bauvorhaben in diesem Ort abgearbeitet. Zukünftig geht es in erster Linie um Unterhaltungsmaßnahmen. So wird zum Beispiel ein Teil der Langen Straße einer Überholung bedürfen. Auch die Mobendorfer müssen bis zum Jahr 2015 ihre Wohngrundstücke mit vollbiologischen Kläranlagen ausrüsten. Der Aufbau vom schnellem Internet beginnt 2013 und soll bis zum folgenden Jahr abgeschlossen werden.

Naundorf

Im Bereich des Grünen Hauses wurde die Bundesstraße B 169 komplett verlegt. Am Standort des ehemaligen Schamottewerkes entstand eine großflächige Photovoltaikanlage. Für Naundorf ist der Aufbau der zentralen Abwasserentsorgung für das Jahr 2015 vorgesehen. Die Gemeinde hofft, dass zu diesem Zeitpunkt finanzielle Eigen- und Fördermittel erlangt werden können, damit möglichst zeitgleich Verbesserungen am Straßenzustand erreicht werden können. Die Baugenehmigung für den Neubau beziehungsweise die Erweiterung des vorhandenen Feuerwehrgerätehauses liegt vor. Leider lässt der kommunale Haushalt eine derartige Investition in absehbarer Zeit nicht zu. Die Verwaltung lotet derzeit andere Möglichkeiten der Finanzierung eines solchen Vorhabens aus. Die diesjährige Stammbaumpflanzaktion wird am 13. April 2013 am Dorf- und Spielplatz in Naundorf stattfinden.

Der Bürgermeister informiert

Pappendorf

Bis zum 1. August 2013 soll im Gebäude der ehemaligen Mittelschule die zukünftige Kindertagesstätte ihren Betrieb aufnehmen. Ob dieses Ziel so erreicht werden kann, hängt im Wesentlichen von den Finanzierungsmodalitäten ab. Beim dringend notwendigen Ausbau der Ortsdurchfahrt hofft die Gemeinde, dass der am Straßenbau beteiligte Freistaat diese Maßnahme mitfinanzieren kann. Wenn das Wirtschaftsministerium Mittel für diese Maßnahme bereitstellen kann, so wird der Ausbau mit mehreren Vollsperrungen innerhalb von zwei Jahren erfolgen.

Erfreulich für Pappendorf ist, dass am ehemaligen Erbgericht bis Ende dieses Jahres fast alle Wohngrundstücke verkauft und bebaut sein werden. Wer diese Anlage noch vor zehn Jahren vor seinem geistigen Auge hat, weiß welcher gewaltige Schritt dies in die richtige Richtung ist. In der ehemaligen landwirtschaftlichen Anlage Richard-Witzsch-Straße 6 wird es zum Neubau von Häusern kommen. Nach Jahren des Leerstandes wird im Laufe dieses Jahres endlich wieder Leben in die Einfamilienhäuser an der Schulstraße 3 a bis 3 c einziehen, die von jungen Familien erworben wurden.

Ein Höhepunkt nicht nur für Pappendorf, sondern für die ganze Region wird die Aufnahme des Betriebes der Senfmühle in der ehemaligen Schubertmühle an der Mühlstraße werden. Probleme bereiten die nicht oder nur unzureichend genutzten Gebäude im Ort, für deren weitere Verwertung sich die Gemeinde stark machen wird.

Schmalbach

Auch auf der Schmalbacher Gemarkung finden Erschließungs- und Bauarbeiten für das Gewerbegebiet an der Autobahnanschlussstelle statt. Ausgehend vom Goldenen Hirsch wird die Erschließungsstraße bis zum bereits fertiggestellten Kreisverkehr und bis zum Regenrückhaltebecken an der Bundesautobahn A 4 einschließlich aller Ver- und Entsorgungsleitungen ausgebaut. Damit erhalten die Grundstücke am Goldenen Hirsch die Möglichkeit des Anschlusses an die zentralen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsleitungen. Alle anderen Grundstückseigentümer haben gegenüber dem Freistaat bis Ende 2015 den Nachweis zu erbringen, dass ihre Kläranlagen auf Vollbiologie umgestellt wurden.

Mit den vorgenannten Erläuterungen haben Sie eine Übersicht über einige Vorhaben im Gemeindegebiet erhalten, mit denen sich die Verwaltung und die Abgeordneten befassen. Wenn Sie Fragen haben beziehungsweise daran interessiert sind, sich Planungsunterlagen anzusehen und näher über die einzelnen Vorhaben zu informieren, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihre Gemeindeverwaltung. Wir hoffen, dass wir auch in den folgenden Jahren wiederum einen wesentlichen Schritt bei der Weiterentwicklung unserer Striegistaler Ortschaften vorankommen werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungstermine

Geschlossene Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Striegistal

am Dienstag, dem 15. Januar 2013 um 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung in Etdorf, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Informationen des Bürgermeisters zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
2. Vorstellung der Planungen zu den Außenanlagen der neuen Kindertagesstätte in Pappendorf
3. Neufassung der Friedhofssatzung für den Waldfriedhof Böhrigen
4. Beratung zu weiteren kommunalen Planungs- und Baumaßnahmen
5. Allgemeines

Geschlossene Sitzung des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Striegistal

am Dienstag, dem 22. Januar 2013 um 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung in Etdorf, Waldheimer Straße 13 in 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Informationen des Bürgermeisters zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
2. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung des kommunalen Waldfriedhofes in Böhrigen
3. Vorberatung zu Grundstücksangelegenheiten
4. Erste Lesung des Haushaltplanentwurfes 2013 sowie des Finanzplanes für die Jahre 2014 bis 2016
5. Allgemeines

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Striegistal

am Dienstag, dem 29. Januar 2013 um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Arnsdorf, Am Dorfbach 16, 09661 Striegistal.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates
 2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2012, öffentlicher Teil
 4. Informationen des Bürgermeisters zu den die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten
 5. Beschluss einer neuen Friedhofssatzung für den kommunalen Waldfriedhof in Böhrigen
 6. Beschluss einer neuen Friedhofsgebührensatzung für den kommunalen Waldfriedhof in Böhrigen
 7. Bürgerfragestunde
 8. Beschlüsse zur Bestätigung der Wehrleitung von den Ortschaften Etdorf und Arnsdorf
 9. Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten
- Nach einer kurzen Pause wird die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.
10. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2012, nichtöffentlicher Teil
 11. Informationen des Bürgermeisters im nichtöffentlichen Teil
 12. Erste Lesung des Haushaltplanentwurfes 2013 sowie des Finanzplanes 2014 bis 2016
 13. Allgemeines